

8|2007

- Neue PWS-Version
- KOMMUNALE 2007
- Neue Datenschutzbeauftragte
- GF Sozialwesen stellt neue Softwarelösung zum § 8a SGB VIII Kindeswohlgefährdung vor
- OK.EWO in NRW

KOMMUNALE

Kommunale 2007
NÜRNBERG

AKDB beteiligt sich an der KOMMUNALE 2007

Am 10. und 11. Oktober 2007 findet die KOMMUNALE, die wichtigste und größte Kommunalmesse in Süddeutschland, in Nürnberg statt. Die AKDB präsentiert ihr breites Spektrum an Lösungsangeboten für verschiedene Aufgabenbereiche der Kommunalverwaltung.

Als Messebesucher können Sie informative Fachgespräche mit Mitarbeitern aus zahlreichen bayerischen Kommunen an jedem Präsentationsplatz führen. Diskutieren Sie mit den Kolleginnen und Kollegen über den Einsatz unserer modernen Anwendungen im täglichen Verwaltungshandeln – nutzen Sie die Möglichkeit des Dialoges „aus der Praxis für die Praxis“!

Sie finden uns in Halle 12 Stand 323.

Unterstützung bei Personalarbeit: Neue PWS-Version 2.2 liefert zahlreiche Standardberichte

Ende Juli 2007 haben wir die Version 2.2 unseres Personalmanagementverfahrens AKDB-PWS an unsere Kunden ausgeliefert. Das Highlight der neuen Version sind die sog. Standardberichte. Standardberichte sind vordefinierte Auswertungen zu allen Themenbereichen des Personalmanagements, die die Anwender per Mausklick erstellen können. Aktuell stehen ca. 160 Standardberichte zur Verfügung, weitere werden folgen.

Ebenfalls Ende Juli wurde unsere Fachanwendung „Personalentwicklung“ für



den Echteinsatz freigegeben. Mithilfe dieses Tools können systematische Leistungsbewertungen (z.B. nach §18 TVöD), Beurteilungen, Zielvereinbarungen, Seminare und andere Personalentwicklungsmaßnahmen verwaltet und Bewertungsergebnisse errechnet werden.

Komfortable Standardberichte unterstützen die Anwender bei der Ermittlung individueller Leistungsentgelte.

Kategorie	Wert	Anteil	gewichtet
A: Fachliche Kompetenz	2,90	20,00%	0,58
B: Planen und Koordinieren	2,97	20,00%	0,57
C: Kommunizieren	2,68	20,00%	0,53
D: Denken und Problemlösen	3,00	20,00%	0,60
E: Entscheidungskompetenz	3,00	20,00%	0,60
Summen	15,41	100,00%	3,08

Akt	Punkte	Anteil	gewichtet
erkennt eigenen Weiterbildungsbedarf	12,50%	0,25	
trifft Fragenstellungen richtig ab	12,50%	0,25	
Herabkürzungsbefehl ab. betriebl. Maß	12,50%	0,25	
trifft Fach- und Fachbereichsfragen	12,50%	0,25	
setzt das interne Wissensniveau	12,50%	0,25	
verfügt über Fachwissen	12,50%	0,25	
Summen	23,00	100,00%	2,90

Datenschutz wird bei der AKDB groß geschrieben

Personenbezogene Daten müssen heute in Behörden und anderen Institutionen verfügbar sein, um dem Wunsch der Bürger nach einer schnellen Abwicklung von Anfragen oder bereits vorausgefüllten Anträgen zu entsprechen. Was geschieht mit diesen Daten, wer bestimmt darüber, wo und wie lange sie gespeichert werden? Diese Fragen regelt das Datenschutzrecht. Aufgabe des Datenschutzes bei der AKDB ist es, unsere Verfahren nach strengen rechtlichen

Kriterien zu prüfen und ihre datenschutzrechtliche Korrektheit zu gewährleisten.



Neu im Amt der Datenschutzbeauftragten Frau Carola Meier

AKDB – Geschäftsfeld Sozialwesen stellt die neue Softwarelösung zum §8a SGB VIII Kindeswohlgefährdung vor

In den Geschäftsstellen der AKDB in Bayreuth und in Landshut überzeugten sich über 60 Jugendamts- und Sozialdienstleitungen sowie ihre Vertreter während einer Informationsveranstaltung vom Leistungsumfang der neuen AKDB-Software zum §8a SGB VIII Kindeswohlgefährdung.

Manfred Breinbauer, Leiter der Entwicklung im Geschäftsfeld Sozialwesen der AKDB, stellte den Funktionsumfang vor. Von der qualifizierten Meldungsannahme und der Erstbewertung über die Gefährdungsabschätzung bis zur Ausarbeitung eines §8a-Schutzkonzepts sowie dem Abschluss der Meldung führt die neue Software durch alle Prozessschritte. Das Meldeverfahren mit inte-

grierter Meldungs eskalation ist ein geeignetes Werkzeug zur Unterstützung eines standardisierten Frühwarnsystems.

Das Programm hilft den Sozialarbeitern im Jugendamt präzise, korrekte und schnelle Entscheidungen zu treffen und daraus rechtzeitig entsprechende Aktivitäten abzuleiten. Es bietet für die Sachbearbeiter durch lückenlose Protokollierung des Bearbeitungsverlaufs gleichzeitig größtmögliche Sicherheit und Nachvollziehbarkeit.

Die neue AKDB-Software wurde mit JAVA entwickelt und kann unabhängig vom Jugendhilfeverfahren der AKDB, OK.JUG, eingesetzt werden. OK.JUG-

Anwender profitieren von den integrativen Datenaustauschmöglichkeiten zwischen den beiden Produkten.

Die Fachdiskussion im Anschluss an die präsentierte Softwarelösung spiegelte die Bedeutung der Thematik in den Jugendämtern und das damit verbundene große Interesse an der neuen Software wider. Die durchwegs positiven Rückmeldungen zeugten vom dringenden Bedarf einer umfangreichen Programmlösung mit standardisiertem Prozessverfahren zum §8a Kindeswohlgefährdung. Mit der innovativen Software bietet die AKDB eine adäquate Lösung.



Interessierte Zuhörer in der Geschäftsstelle Landshut

OK.EWO in NRW

Die Anwender des Meldeverfahren OK.EWO in NRW treffen sich jetzt regelmäßig zum Erfahrungsaustausch. Das 1. OK.EWO Anwenderforum in Nordrhein-Westfalen hat am 21. August 2007 in Dortmund statt gefunden.



Ebenfalls in NRW führt die Gemeinde Nordwalde (bei Münster) OK.EWO ein. Die Gemeinde mit 10.000 Einwohnern nutzt das Full-Service-Paket des kommunalen IT-Dienstleisters ITEBO GmbH. Reinhard Intfeld, Leiter Zentrale Dienste in Nordwalde, über die Vorteile: „Der Zentrale Betrieb des OK.EWO-Verfahrens entlastet uns von aufwändiger Datenhaltung und -sicherung. Wir sparen sehr viel Zeit und Geld, auch aufgrund der automatischen Bereitstellung der jeweils aktuellsten Software-Version.“

Laut Fachzeitschrift „Kommune21“ erwartet sich die Gemeinde eine spürbare Aufgabenerlastung.

AKDB Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern
Herzogspitalstrasse 24
80331 München
Telefon: 089/5903-0
Fax: 089/5903-1845
E-Mail: pr@akdb.de
Internet: www.akdb.de
Redaktion: Otto Schuster, NbSt. -1293
v.i.S.d.P. Wolfgang Scherer NbSt. -1532
© AKDB 2007 Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern